



Baden-Württemberg
POLIZEIDIREKTION BIBERACH
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

vom 03.02.2010

Räum- und Streudienste im Dauereinsatz

Schneeverwehungen schaffen Verkehrsprobleme

LANDKREIS BIBERACH – Die wohl heftigste Winternacht ist von Dienstag auf Mittwoch über den Landkreis Biberach hereingebrochen. Räum- und Streudienste waren im Dauereinsatz und konnten dennoch nicht gleichzeitig überall sein. Beim Zentralen Notruf der Polizeidirektion Biberach gingen zwischen Dienstagabend und Mittwochmorgen rund 100 Anrufe ein. Straßen waren zugeweht, Fahrzeuge aller Art steckten fest und auch zu Unfällen ist es gekommen. 20 an der Zahl sind der Polizei gemeldet worden; andere wurden so geregelt. Bei den Unfällen erlitten fünf Personen Verletzungen. Der Schaden beträgt einige 10000 Euro. Im Laufe der Nacht und des Morgens war mehr als ein Dutzend Straßen gesperrt; einige durch Unfälle, das Gros aber durch Schneeverwehungen und feststeckende Fahrzeuge. Bei Tagesbeginn entspannte sich die Situation allmählich und mit Ausnahme einiger Nebenstraßen rollte der Verkehr wieder.

Im Laufe der Nacht hatte der Winter seine weiße Visitenkarte im gesamten Landkreis abgegeben. Nicht Neuschnee war das Problem, sondern starke Verwehungen. Diese türmten sich teilweise so mächtig, dass es auch für Busse, Lastwagen und selbst Räumfahrzeuge zwischendurch kein Durchkommen mehr gab. In Ochsenhausen kam es für rund 45 Minuten zu einem Stromausfall. Dieser legte unter anderem auch die Tankanlage der Straßen-

meisterei lahm, so dass Räumfahrzeuge nicht mehr mit Kraftstoff versorgt werden konnten.

Eine längere Straßensperrung gab es am Mittwochmorgen auf der Bundesstraße 312 zwischen Ochsenhausen und Berkheim. Im Bereich von Edenbach wurde ein unbeladener Lastwagenanhänger von einer Windbö erfasst und umgeworfen. Der Anhänger versperrte beide Fahrbahnen (s. Foto) und die Straße musste von 6.50 bis 9 Uhr gesperrt und der Verkehr von der Feuerwehr umgeleitet werden. Der 22-jährige Lkw-Fahrer kam mit dem Schrecken davon.

Schon am Abend war einem 21-jährigen Sprinter-Lenker ebenfalls auf der Bundesstraße 312 bei Edenbach Ähnliches widerfahren. Auch ihn holte starker Seitenwind von den Rädern. Das Fahrzeug stürzte eine mehrere Meter tiefe Böschung hinunter und überschlug sich. Der angeschnallte Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Die Feuerwehr leitete den Verkehr um.

Ebenfalls eine Umleitung war am Mittwochmorgen auf der südlichen Bundesstraße 30 erforderlich. Nach einem Unfall im Raum Bad Waldsee musste der Verkehr ab Oberessendorf eine andere Richtung nehmen.

Der schwerste der 20 Verkehrsunfälle ereignete sich am Dienstag gegen 19.15 Uhr auf der Bundesstraße 465 im Raum Ingerkingen. Eine 22-jährige Autofahrerin bremste auf der ansonsten freien Straße wegen einer Schneeverwehung ab. Sie verlor die Kontrolle über ihren Wagen und kam im Straßengraben zum Stillstand. Die Fahrerin erlitt trotz angelegten Sicherheitsgurts schwere Verletzungen. Zwei in Kindersitzen gesicherte Kinder im Alter von knapp drei und 13 Jahren kamen mit leichten Blessuren davon. Am Auto entstand Totalschaden von einigen 1000 Euro.

Noch Fragen und insbesondere die nach dem Verursacher gibt es bei einem Unfall auf der Landesstraße 275 im Raum Langenenslingen/Pistre. Dort war am Dienstag gegen 20 Uhr eine 21-jährige Corsa-Lenkerin von Riedlingen in Richtung Gammertingen unterwegs. In der Ortsdurchfahrt von Pistre bremste sie wegen eines schleudernd entgegen kommenden Wagens ab, verlor dadurch die Kontrolle und prallte gegen ein Hindernis. Die 20-Jährige musste ambulant in der Kreisklinik Riedlingen behandelt werden. Am Auto entstand Totalschaden von 5000 Euro. Der Verursacher ist ohne anzuhalten davongefahren. Nähere Hinweise zu dem gesuchten Fahrzeug gab es zunächst nicht.